

Gemeinsame Gebetszeit

1. August 2020

Alfons Maria von Liguori

um 19:00 Uhr

(Bitte entsprechend anpassen)

*Suchen Sie sich einen Platz und zünden eine Kerze an.
Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen,
dass man zwar im Moment allein ist, aber in großer Gemeinschaft
derer, die jetzt gemeinsam beten.*

Eröffnung

Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns.

Lied

GL 457 (Suchen und fragen)

singen oder sprechen

Einführung

„Du, Gottes Volk, sollst es verkünden: Groß ist des Herrn Barmherzigkeit.“ Das hat der heilige Alfons Maria von Liguori vor gut 200 Jahren ernst genommen. Das sieht auch die Ordensgemeinschaft der Redemptoristen, die er gegründet hat, als ihre Hauptaufgabe. Gegenüber rigoristischen Strömungen der damaligen Zeit verkündete Alfons die barmherzige Erlöserliebe Gottes. Es hat lange gedauert, bis sein Orden die kirchliche Anerkennung fand. Alfons würde vielleicht auch heute auf Widerstand stoßen, denn die Tendenz, das kirchliche Gesetzbuch über die Barmherzigkeit Gottes zu stellen, gibt es bei uns noch immer. Als kraftvoller Prediger und gütiger Beichtvater hat Alfons unzähligen

Menschen den Weg zu Gott gewiesen. Mit ihm zusammen danken wir Gott, dass er es gut mit uns meint.

Lassen Sie diese Worte ein wenig in sich nachklingen und schließen ab mit:

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

LESUNG

Ich lese die Worte laut, sodass ich sie auch höre.

Mt 14, 12

Die Jünger des Johannes aber holten den Leichnam und begruben ihn. Dann gingen sie zu Jesus und berichteten ihm alles.

Im Auftrag Gottes zu den Menschen zu reden, ruft ganz verschiedene Reaktionen hervor. Jeremia wird für seinen Ruf zur Umkehr von den Priestern angeklagt, ihm droht sogar der Tod. Aber er weiß sich zu verteidigen und erfährt Gottes Hilfe. Johannes der Täufer dagegen bezahlt seine Mahnung an Hero-des und seine Frau mit dem Tod.

Alfons Maria von Liguori, 1787 in Neapel geboren, fühlte sich berufen, den Armen die Frohe Botschaft zu verkünden. Mit seinen Redemptoristen-Brüdern zog er als gesuchter und verehrter Volksmissionar, Prediger und Beichtvater durch Italien. Dieser Berufung blieb er auch treu, als er Bischof wurde. Die religiöse Erneuerung seiner Gläubigen und seines Klerus war ihm ein Herzensanliegen. 50 Jahre nach seinem Tod wurde er heiliggesprochen, bald darauf zum Kirchenlehrer erhoben.

Die Frohe Botschaft von Gottes Barmherzigkeit weiter zu verkünden, ist jedem von uns aufgetragen. Die Reaktionen darauf können unterschiedlich sein. Vielleicht müssen wir uns dafür verteidigen wie Jeremia, manchen Christen in anderen

Ländern droht auf diese Verkündigung hin sogar der Tod. Vielleicht werden wir sogar angefragt wie Alfons. Denn der Hunger nach geistlicher Nahrung ist heute genauso vorhanden wie damals.

Magnificat – Lobgesang Mariens

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten;
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehn.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

Gebet

Gott, du Hirt deines Volkes, du schenkst der Kirche zu allen Zeiten Menschen, die durch ihren Glauben und ihre Liebe ein Vorbild sind. Gib, dass uns gleich dem heiligen Alfons das Heil der Menschen am Herzen liegt, und schenke uns im Himmel den Lohn, den er schon empfangen hat. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Ich schliesse dieses Gebet mit dem Vaterunser ab.

Segen

Gott, segne uns, damit den Nächste lieben
Und durch ihn auch dich, den wir nicht sehen.
Segne uns, damit wir in der Liebe bleiben,
sodass du in uns bleibst und wir in dir.

Kreuzzeichen

Lied GL 380,1.11 (Großer Gott, wir loben dich)
singen oder sprechen

Ganzer Bibeltext

Mt 14, 1-12

Zu dieser Zeit hörte der Tetrarch Herodes, was man von Jesus erzählte. Er sagte zu seinem Gefolge: Das ist Johannes der Täufer. Er ist von den Toten auferstanden; deshalb wirken solche Kräfte in ihm. Herodes hatte nämlich Johannes festnehmen und in Ketten ins Gefängnis werfen lassen. Schuld daran war Herodias, die Frau seines Bruders Philippus. Denn Johannes hatte zu Herodes gesagt: Du hattest nicht das Recht, sie zur Frau zu nehmen. Der König wollte ihn deswegen töten lassen, fürchtete sich aber vor dem Volk; denn man hielt Johannes für einen Propheten. Als aber der Geburtstag des Herodes gefeiert wurde, tanzte die Tochter der Herodias vor den Gästen. Und sie gefiel Herodes so sehr, dass er schwor, ihr alles zu geben, was sie sich wünschte. Da sagte sie auf Drängen ihrer Mutter: Lass mir auf einer Schale den Kopf des Täufers Johannes herbringen. Der König wurde traurig; aber weil er einen Schwur geleistet hatte noch dazu vor allen Gästen -, befahl er, ihr den Kopf zu bringen. Und er ließ Johannes im Gefängnis enthaupten. Man brachte den Kopf auf einer Schale und gab ihn dem Mädchen und sie brachte ihn ihrer Mutter. Die Jünger des Johannes aber holten den Leichnam und begruben ihn. Dann gingen sie zu Jesus und berichteten ihm alles.

**Tedeum Monat August 2020*